

Ausblick 44. Woche 2009

23. Oktober 2009

Verfasser: Klaus Stabel, Tel. 069 92877108

Impressum:

Herausgeber: ICF Kursmakler AG, Kaiserstrasse 1, 60311 Frankfurt am Main

Vorstand: Dr. Jobst Müller-Trimbusch (Sprecher), Marcus Bingel, Franz Joseph Schulten

Verantwortlich: Klaus Stabel, Leiter Research, Tel.: 069 92877108;

Welche Highlights bietet die Woche vom 26.10. bis 30.10. 2009? (vgl. Wochenvorschau)

1. Obwohl einzelne DAX Unternehmen wie Daimler, Deutsche Bank und BASF bereits in dieser Woche schon grob über das 3. Quartal berichtet haben, geht die Berichtsaison aus deutscher Sicht in der nächsten Woche erst richtig los. Knapp ein Drittel der DAX Unternehmen wird dann einen detaillierteren Einblick in die aktuelle Geschäftsentwicklung gewähren. Bisher folgten deutsche Aktien weitgehend den Vorgaben großer US und europäischer Werte. Aus den USA kamen überwiegend positive Impulse, beispielsweise von Banken wie JP Morgan und GS, aber auch aus dem Tech- und Chipbereich. Zuletzt lieferten mit Mc Donalds, Merck und ATT auch weniger zyklische Werte positive Vorgaben ab. Aus europäischer Sicht sorgten Nokia und Ericsson für negative Überraschungen, während beispielsweise Credit Suisse und Novartis die Prognosen deutlich übertreffen konnten.

| | |
|------------------------------|-----------------|
| Merck KGaA | 26.10.09 |
| Bayer AG | 27.10.09 |
| Daimler AG | 27.10.09 |
| SAP AG | 28.10.09 |
| BASF SE | 29.10.09 |
| Deutsche Bank AG | 29.10.09 |
| Deutsche Lufthansa... | 29.10.09 |
| MAN SE | 29.10.09 |
| Volkswagen AG | 29.10.09 |

2. Was erwarten die Analysten im Konsensus?

Merck eröffnet die Bilanzsaison. Der Darmstädter Pharma- und Chemiekonzern dürfte im dritten Quartal einen Ergebnisrückgang verbucht haben. Gründe dafür sehen die Analysten in anhaltend hohen Forschungs- und Entwicklungskosten bei der größten

Wichtig: Bitte lesen Sie die Hinweise zu möglichen Interessenskonflikten und die Disclaimer am Ende dieser Studie

Sparte Merck Serono und einem erneuten Umsatzrückgang im Chemiegeschäft. Sechzehn von der Finanz Nachrichtenagentur dpa-AFX befragte Analysten rechnen für die Monate Juni bis September mit einem Rückgang des Gewinns nach Fremdanteilen auf 143,82 Millionen Euro. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres hatte der Dax-Konzern rund 200 Millionen Euro ausgewiesen. Merck hatte bei den lukrativen Flüssigkristallen (Liquid Crystals) im November 2008 einen massiven Einbruch erlitten, weil die TV-Hersteller wegen der weltweiten Finanzkrise nicht mehr geordert und erst die Lager abgebaut hatten. Dieser Lagerabbau sei nun beendet. Im größeren Pharmageschäft ist Erbitux nach dem Multiple-Sklerose-Mittel Rebif das zweitwichtigste Medikament. Für 2009 hat Merck eine Steigerung der Gesamterlöse um bis zu fünf Prozent in Aussicht gestellt.

Vorzeitig berichtete Daimler bereits ad hoc über das 3. Quartal in groben Zügen. Danach erreichte der Umsatz 19,3 Mrd. EUR. Der Konzern-EBIT inklusive Anpassungen und Sondereinflüssen bei Freightliner und Fuso beläuft sich auf 470 Mio. EUR; der Free Cash Flow des Industriegeschäfts beläuft sich per Ende September auf 2,3 Mrd. EUR. Da die Erwartungen der Analysten mit diesen Zahlen deutlich übertroffen wurden, gehörte Daimler am Berichtstag mit fast 7 % Kursanstieg zu den outperformern.

Eine ähnliche Reaktion ergab sich bei BASF, die ebenfalls überraschend gute Zahlen zum dritten Quartal vorlegen konnten. Der Umsatz habe demnach 12,8 Mrd. Euro betragen - 2,4 Prozent mehr als im Vorquartal. Noch deutlicher sei das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) gewesen. Es habe im Vergleich zu Q2 um knapp zehn Prozent verbessert werden können und bei 1,25 Mrd. Euro gelegen. Insgesamt haben sich die Märkte auf niedrigem Niveau stabilisiert, erläutert BASF-Chef Dr. Jürgen Hambrecht. Wachstumsimpulse kommen aus Asien, insbesondere aus China, sowie aus Teilen Südamerikas.

Die Deutsche Bank AG hat im dritten Quartal 2009 von Steuergutschriften profitiert und erwartet nach vorläufigen Zahlen einen dreimal höheren Nachsteuergewinn als im Vorjahr. Der Nettogewinn werde bei 1,4 Mrd (414 Mio) EUR liegen. Analysten hatten nicht mit einem derart hohen Steuerbonus gerechnet und waren im Schnitt von einem Nettogewinn von 859 Mio EUR ausgegangen. Wegen der deutlichen Abweichung von den Erwartungen der Analysten beim Nettogewinn, zog die Bank die Bekanntgabe der Zahlen vor. Die Tier-1-Kapitalquote erreicht am Ende des dritten Quartals zirka 11,7%. Das Institut befindet sich derzeit in Übernahme-Gesprächen mit Sal. Oppenheim und will darüber hinaus Teile von ABN Amro übernehmen. Da die Deutsche Bank sich auf „Einkaufstour“ befindet, steht möglicherweise eine Kapitalerhöhung im Raum. Dieses Gerücht hat den Aktienkurs, ungeachtet der positiven Ertragsmeldung, belastet.

Auch bei den anderen fünf Unternehmen, die in der kommenden Woche berichten werden, sind die Ertragserwartungen nicht allzu hoch geschraubt. Bei Bayer gehen die Konsensschätzungen des Ebita von einem gegenüber dem Vorquartal um gut 3 % niedrigeren Niveau aus. Bei MAN steuern die Nutzfahrzeuge auf einen Jahresverlust zu. VOW haben sicherlich bessere Absatzzahlen als die Premiumhersteller.

3. Charttechnik:

GXZ9 ↑ **5820.00** +45.50 T T 5819.50/5820.50 T 7x11 Index **G**
At 13:25 Vol 52,810 Op 5832.00 Hi 5852.00 Lo 5802.00 Prev 5774.50



Der DAX befindet sich seit Anfang Juli in einem intakten Aufwärtstrend. Aktuell liegt der DAX in der Mitte dieses Trendkanals von 5600 bis rund 6000 Punkten und zeigte in den letzten Tagen leichte Schwierigkeiten die alten Hochs bei 5890 heraus zu nehmen. Es gibt derzeit keine eindeutigen Indikationen, ob der Trendkanal nach oben oder unten ausgetestet werden wird. Optisch vermittelt der DAX Chart in seinem derzeitigen Verlaufsmuster aber klar den Eindruck, dass es ihm recht leicht fällt, sich jeweils zügig von der unteren Begrenzung des Trendkanals wieder nach oben zu lösen. Diese schnellen Rebounds deuten darauf hin, dass viele Investoren bei den geringsten Kurs-Rücksetzern sofort wieder zugreifen. Andererseits hat er DAX gegenwärtig aber auch Schwierigkeiten neue Jahreshöchststände zu erzielen. Die bisherige Berichterstattung beinhaltete keine gravierenden Enttäuschungen. Nach der derzeitigen Nachrichtenlage ist auch in der nächsten Woche nicht mit großartig negativen Überraschungen zu rechnen. Da die institutionellen inländischen Investoren in Aktien derzeit eher unterinvestiert sind, sollte - bei halbwegs normaler Berichterstattung - der Performancedruck eher noch zunehmen. Die jüngsten Kursreaktionen von Daimler und BASF auf ihre jeweiligen Zahlen sprechen auch in nächster Zeit für eine überwiegend freundliche Marktverfassung.

Disclaimer

Dieses Dokument ist von der ICF Kursmakler AG erstellt und herausgegeben. Es ist ausschließlich zur Weitergabe an professionelle und institutionelle Kunden, nicht jedoch für Privatkunden und Dritte bestimmt.

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageberatung noch ein Angebot zum Kauf / Verkauf von Wertpapieren dar. Der Kunde sollte eine selbstständige Anlageentscheidung auf der Grundlage einer vollumfänglichen Information und nicht gestützt auf diese Ausarbeitung treffen.

Das Datenmaterial, welches Grundlage der Analyse ist, wurde sorgfältig ausgewählt und evaluiert. Die Analyse wurde ausschließlich auf Basis öffentlich zugänglicher Informationen erstellt. Die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Datenmaterials kann von der ICF Kursmakler AG nicht gewährleistet werden. Die ICF Kursmakler AG übernimmt keine Haftung für Schäden, die infolge oder im Zusammenhang mit der Verteilung und / oder mit der Verwendung dieser Ausarbeitung entstehen.

Sämtliche Kursziele, welche für die in dieser Studie analysierten Unternehmen angegeben werden, können auf Grund verschiedener Risikofaktoren, wie z. B. Marktvolatilitäten, Branchenvolatilitäten, Wirtschaftslage, Nichterfüllung von Ertrags- und / oder Umsatzprognosen oder auch Maßnahmen der Unternehmen, möglicherweise nicht erreicht werden.

Die in dieser Analyse dargestellte Meinung gibt ausschließlich die persönliche Ansicht des Erstellers wieder. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Erstellers zum Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Diese kann sich jedoch ohne vorherige Ankündigung ändern. Kein Teil der Vergütung des Erstellers war, ist oder wird direkt oder indirekt an den Erfolg der hier dargestellten Ausarbeitung geknüpft. Der Ersteller der Studie erhält eine Vergütung, die sich an der Gesamtrentabilität der ICF Kursmakler AG orientiert.

Die ICF Kursmakler AG ist Skontroführer an der Frankfurter Wertpapierbörse. Die im Rahmen der Skontroführung betreuten Aktien sind auf unserer Internetseite www.icfag.de unter der Rubrik Skontroführung , bzw. Global Markets / Spezialist SKF vollständig benannt. Aufgrund dieser Tätigkeit kann die ICF Kursmakler AG kurzfristig Handelspositionen in den besprochenen Aktien halten. Wir versichern, daß weder die ICF Kursmakler AG noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen eine Beteiligung von einem Prozent oder mehr am Grundkapital der analysierten Gesellschaft hält. Wir versichern ferner, dass weder die ICF Kursmakler AG noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen innerhalb der letzten fünf Jahre einem Konsortium angehörte, das eine Emission von Aktien der analysierten Gesellschaft übernommen hat.

Die Organe, Führungskräfte sowie Mitarbeiter der ICF Kursmakler AG halten möglicherweise Positionen in Wertpapieren, die Gegenstand der vorliegenden Ausarbeitung sind. Die Mitarbeitergeschäfte des Erstellers der Analyse werden durch unsere Compliance Abteilung ständig überwacht. Eventuelle eigene Bestände des Erstellers sind in der Analyse mit angegeben. Die Mitarbeiter der Abteilungen Research und Compliance dürfen bis zur Veröffentlichung keine Mitarbeitergeschäfte in den analysierten Aktien tätigen. Auch dürfen sich die Mitarbeiter der Research Abteilung keine Kenntnis über den aktuellen Handelsbestand der ICF Kursmakler AG verschaffen. Es wird ebenfalls darauf geachtet, dass die anderen Abteilungen, insbesondere der Handel, Empfehlungen der Research Abteilung nicht vor den Kunden bzw. vor der Veröffentlichung erhält.

Die ICF Kursmakler AG übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung dieser Analyse. Die zuständige Aufsichtsbehörde der ICF Kursmakler AG ist die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Die ICF Kursmakler AG verpflichtet sich, die von der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA) aufgestellten ‚Deutsche Grundsätze für Finanz-Research‘ in der jeweils gültigen Fassung zu beachten.

Ohne unsere ausdrückliche Zustimmung darf diese Analyse, auch nicht auszugsweise, vervielfältigt oder weitergegeben werden. Insbesondere gestattet die ICF Kursmakler AG nicht die Weitergabe dieses Berichtes an nicht professionelle Anleger und kann in keiner Weise verantwortlich gemacht werden, wenn Dritte diese Weitergabe bewirken. Dieses

Dokument darf in anderen Ländern nur im Einklang mit dort geltendem Recht verteilt werden. Personen, die in den Besitz des Dokuments gelangen, sollten sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften informieren und diese befolgen.

Definition unserer Empfehlungen:

Wir gehen grundsätzlich von einem Anlagehorizont von bis zu 6 Monaten aus. Unsere Empfehlungen sind durch folgende Einschätzungen definiert:

Buy: Kurschance von über 10%

Add: Kurschance von 5% bis zu 10%

Hold: Kursschwankung von 5% um den Besprechungskurs

Reduce: Kursrisiko von 5% bis zu 10%

Sell: Kursrisiko von über 10%

Die Annahme dieses Dokuments gilt als Zustimmung zu den oben genannten Beschränkungen